



## Finma-Sil SND

### Allgemeine Beschreibung

Finma-Sil SND ist eine wässrige Zinkstearatpaste mit einem 43%igen Festkörperanteil. Es ist speziell für den Einsatz in wasserbasierten Beschichtungssystemen entwickelt worden, um die Schleifbarkeit zu verbessern und die Schaumbildung bei der Einarbeitung zu minimieren.

### Anwendungsbereich

Zinkstearat wird bspw. in Holzfarben verwendet, da es die Schleiffähigkeit erheblich verbessert, dies gilt natürlich auch für weitere Beschichtungssysteme. Finma-Sil SND ermöglicht den Einsatz von Zinkstearat in wässrigen Beschichtungssystemen. Dies stellte aufgrund der hydrophoben Eigenschaften von Zinkstearat bisher ein Problem da, insbesondere in Bezug auf Schaumbildung und Dispergierfeinheit.

#### Spezifikation

Festkörpergehalt 43 ± 3 %

#### Typische Kennzahlen

Viskosität 4500 mPas ± 1100 mPas

Aussehen frei fließende pumpfähige weiße Paste

Dispergierfeinheit ≤ 20 µm

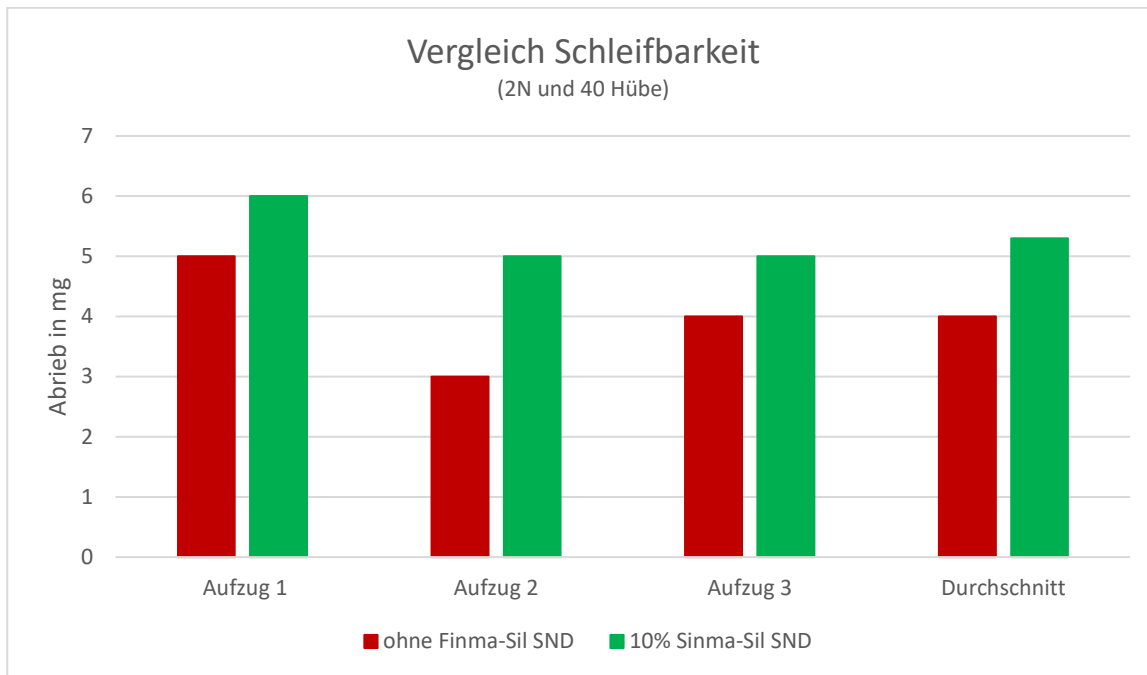
### Anwendungsbeispiel

Um die verbesserte Schleifbarkeit zu belegen, wurde ein wässriges Acryl Polyurethan Bindemittel mit 10% Finma-Sil SND versetzt im Vergleich zu einer 0-Probe. Dazu wurde ein Crockmeter mit konstantem Anpressdruck und definierter Schleifpapier Durchmesser verwendet.

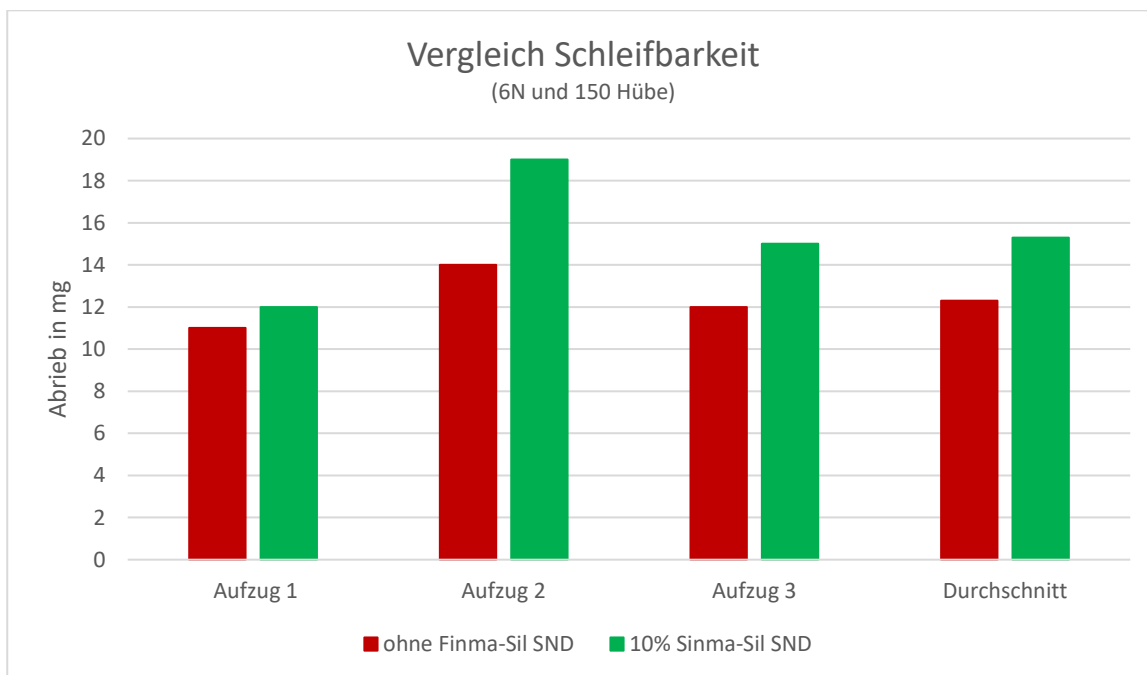
Es wurden zwei Versuche mit jeweils drei Aufzügen durchgeführt. Beim ersten Versuch ist 240er Körnung Maschinenschleifpapier, bei 2N Anpressdruck und 40 Hüben, verwendet worden. Beim zweiten Versuch wurde 240er Körnung Handschleifpapier, bei 6N Anpressdruck und 150 Hüben verwendet.



## Finma-Sil SND



**Abbildung 1:** Grafische Darstellung des Abriebs durch Maschinenschleifpapier (240er Körnung) im Crockmeter mit 2N Anpressdruck bei 40 Hüben. Rot: Beschichtungssystem ohne Finma-Sil SND, Grün: Beschichtungssystem mit 10% Finma-Sil SND.



**Abbildung 2:** Grafische Darstellung des Abriebs durch Handschleifpapier (240er Körnung) im Crockmeter mit 6N Anpressdruck bei 150 Hüben. Rot: Beschichtungssystem ohne Finma-Sil SND, Grün: Beschichtungssystem mit 10% Finma-Sil SND.

Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Verbesserung der Schleifbarkeit durch den Einsatz von Finma-Sil SND. In Versuch 1 wurde die Schleifbarkeit um 20% und in Versuch 2 um 16,3% verbessert.





## Finma-Sil SND

Die folgende Abbildung zeigt die geringere Schaumbildung bei der Einarbeitung in ein wässriges Beschichtungssystem, von Finma-Sil SND im Vergleich zu einem Zinkstearatpulver.



**Abbildung 3:** Vergleich der Schaumbildung nach der Einarbeitung in ein wässriges Bindemittel, von Zn-Stearat mittels Dissolver ohne Vakuum (links: Zn-Stearat Pulver; rechts: Zn-Stearat Paste).

**Abbildung 4:** Vergleich der Schaumbildung nach der Einarbeitung in ein wässriges Bindemittel, von Zn-Stearat mittels Dissolver ohne Vakuum (links: Zn-Stearat Pulver; rechts: Zn-Stearat Paste).

**Abbildung 5:** Vergleich der Schaumbildung nach der Einarbeitung in ein wässriges Bindemittel nach einem Tag Standzeit, von Zn-Stearat mittels Dissolver ohne Vakuum (links: Zn-Stearat Pulver; rechts: Zn-Stearat Paste).

## Vorteile

Weitere Vorteile durch den Einsatz von Finma-Sil SND sind:

- Ermöglicht den einfachen Einsatz von Zinkstearat in wässrigen Beschichtungssystemen.
- Leichte Handhabung durch Pumpfähigkeit und ein freies Fließverhalten.
- Erhöhte Arbeitssicherheit durch den Ausschluss von Staubexplosionen und das Einatmen von Staub.
- Geringere Kosten, da sich Schleifpapier langsamer zusetzt.
- Verbesserung des optischen Schleifergebnisses

## Verpackung

Verpackungseinheit

25 kg Hobbock  
100 kg Kunststofffass  
1000 kg Container (IBC)

## Lagerung

In geschlossenen Gebinden bei niedriger relativer Luftfeuchte. Die Lagerung sollte in trockenen, frostfreien Räumen erfolgen. Die Lagerdauer von einem halben Jahr nach Auslieferung sollte nicht überschritten werden.

Es wird empfohlen, vor Gebrauch durch Rühren zu homogenisieren.

Dieses Merkblatt soll technisch beraten. Es ist jedoch unverbindlich und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die obigen Angaben stellen keine Eigenschaftszusicherung dar. Der Kunde wird durch diese Produktinformation nicht von seiner Pflicht zur Prüfung auf Eignung für die vorgesehenen Zwecke und Verfahren befreit. Gleiches gilt für die Wareneingangskontrolle beim Kunden.